

grundlegenden Katalogwerken, durch Stammbäume, eine Zeittafel zum Leben Dürers und eine Karte seiner Reisewege sowie ein ausführliches Personenregister. Seinen Preis ist dieser Katalog jedenfalls mehr als wert.

D. Schug

Albrecht Dürers Umwelt ist die stattliche Festschrift betitelt, die der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg in Verbindung mit der Senatskommission für Humanismus-Forschung der deutschen Forschungsgemeinschaft als Band 15 der Reihe „Nürnberger Forschungen“ zum 500. Geburtstag des großen Nürnbergers herausgegeben hat (316 Seiten, geb., Auslieferung an den Buchhandel durch M. Edelmann, Nürnberg, 1971).

Der reichbebilderte Band (teils farbig) ist interessant, vielseitig und aufschlußreich. Die Reihenfolge der einzelnen Beiträge und ihrer Verfasser kann nur hinweisen auf den Inhalt, läßt aber bereits Wert und Bedeutung des Gebotenen erkennen. Univ. Prof. Dr. Hanns Hubert Hofmann (Würzburg) beginnt mit „Albrecht Dürers politische und soziale Umwelt“; Univ. Dozent Dr. Wolfgang Frhr. Stromer von Reichenbach (Nürnberg) spürt „Nürnbergers wirtschaftlicher Lage im Zeitalter der Fugger“ nach. Mit „Enea Silvio Piccolomini und Nürnberg“ befaßt sich Univ. Prof. Dr. August Buck (Marburg/Lahn); Pfarrer Dr. Klaus Leder (Elpersdorf) schreibt über „Nürnbergers Schulwesen an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit“; Archivdirektor Dr. Gerhard Hirschmann (Nürnberg) bringt zu seinem Beitrag „Albrecht Dürers Abstammung u. Familienkreis“ interessante genealogische Ausführungen, durch Stammtafeln ergänzt. Archivdirektor i. R. Dr. Fritz Schnelbögl (Nürnberg) – mit Dr. Hirschmann Schriftleiter der „Forschungen“ für den Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg – versetzt uns in „Das Nürnberg Albrecht Dürers“; Univ. Prof. Dr. Hans Rupprich (Wien) beleuchtet die Freundschaft „Dürer und Pirkheimer“; Dr. theol. Gottfried Seebaß (Erlangen)

hat „Dürers Stellung in der reformatorischen Bewegung“ als Thema gewählt, während Univ. Prof. Dr. Joseph E. Hofmann (Ichenhausen) „Dürers Verhältnis zur Mathematik“ kurzweilig darzulegen vermag, und Univ. Prof. Dr. Günther Hamann (Wien) „Albrecht Dürers Erd- und Himmelskarten“ aus der „unübersichtlichen Fülle des Dürerschen Werkes“ herausgreift. Ebenfalls aus dieser „Fülle“ schöpft Museumsdirektor i. R. Dr. Alexander Frhr. von Reitzenstein Dürers Befestigungslehre „Eitliche vnderricht zu befestigung der Stett, Schlosz und flecken“ und Dr. phil. Ottfried Neubecker (Wiesbaden) die Wappenkunst bei Dürer und zu Dürers Zeit: „Heraldik zwischen Waffenpraxis und Wappengraphik“. Archivdirektor Dr. Werner Schultheiß (Nürnberg) berichtet über „Albrecht Dürers Beziehungen zum Recht“; Oberbibliotheksrat i. R. Dr. Josef Benzing (Budenheim) hat mit „Humanismus in Nürnberg 1500 - 1540“ eine umfangreiche Liste der Druckschriften jener Zeit zusammengestellt. Den Abschluß der repräsentativen und in hohem Maße interessanten und informativen Festschrift bildet das von Dr. phil. Horst Pohl (Nürnberg) bearbeitete Orts- u. Personenregister. u.

Muth Hanswernfried: Johann Wolfgang van der Auvera. Ein Liebhaberdruck aus dem Echterhaus. Würzburg 1970. IV, 30 SS, hln.

Allein schon drucktechnisch ein feines opus der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg! „Einbandprägung, Titel und Anfangsvignette wurden nach Entwurfszeichnungen Auveras aus dem Martin-Wagner-Museum gestaltet“, dies liest man und blättert mit umso größerem Genuß in diesem Büchlein, das eine bibliophile graphische Gestaltung von Josef Langhans aufzuweisen hat. Bild und Text harmonisieren in wohlabgewogenem Maß. Hanswernfried Muth, der bekannte Kunsthistoriker, Oberkonservator am Mainfränkischen Museum und Leiter der Städtischen Galerie Würzburg, hat, aus seinem großen Wissen gleich-

sam aus dem Vollen schöpfend, einen an Fakten reichen Text geschrieben, der mit allem Verständnis für Zeit und Umwelt zum Werk Auveras sicher hinführt, als Leitfaden den Lebenslauf des Künstlers, eingebunden in die Stilrichtungen und den Geist seiner Zeit, benützend. Dieses Büchlein muß bekannt werden. -t

Formen mittelalterlicher Literatur. Siegfried Beyschlag zu seinem 65. Geburtstag von Kollegen, Freunden und Schülern, hg. v. O. Werner und B. Naumann. Göppinger Arbeiten zur Germanistik Nr. 25. Göppingen: Verlag Alfred Kümmerle 1970. 292 SS. kt. DM 30.-.

In der Festschrift für den inzwischen emeritierten Erlanger Mediaevisten finden sich neben Aufsätzen zur nordischen Sagaliteratur, zu Problemen der hochhöfischen und späthöfischen Dichtung, zu Metrik, Reimbildung und Melodik mittelalterlichen Epen-, Lied- und Spruchguts und anderen auch einige zu fränkischen Themen. Gerhard Pfeiffer bietet 'Beobachtungen zum Gebrauch der deutschen und lateinischen Sprache in der Nürnberger Ratskorrespondenz des 15. Jahrhunderts'. Dabei wird deutlich, daß die Wahl der Korrespondenzmittel abhängig ist von der Ein- bzw. Mehrsprachigkeit des Partners oder von der Existenz einer deutschen und lateinischen Kanzlei bei diesem. Der Referent beschäftigt sich mit der 'Politischen Relevanz „Historischer Volkslieder“', und zwar mit Liedern und Sprüchen, die in den Auseinandersetzungen zwischen der Reichsstadt Nürnberg und den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach für die eine oder andere Partei tendenziös, häufig polemisch und agitatorisch eingesetzt wurden. Horst Heldmann schließlich charakterisiert die im 18. Jahrhundert gepflegte Literaturgattung der 'Chroniken in jüdischer Schreibart', in denen in biblischer Manier Ereignisse aus den Jahren des Österreichischen Erbfolgekrieges und des Siebenjährigen Krieges

geschildert werden, und in denen neben der Unterhaltung zugleich satirisch-komische Zeitkritik geübt wird. Er erkennt die sog. 'Passiones', die seit dem Spätmittelalter bekannt waren und von denen eine nach 1480 gegen Albrecht Achilles von Brandenburg Stimmung erzeugen sollte, als Vorläufer der 'Chroniken' und kann in dem Nürnberger Journalisten und schöngeistigen Schriftsteller Christoph Gottlieb Richter den wohl wichtigsten 'Chroniken-Autor nachweisen. E. Straßner

Hinweise (Besprechung vorbehalten)

Pölnitz Sigmund Freiherr von: **Vierzehnheiligen. Eine Wallfahrt in Franken.** 7912 Weißenhorn/Ulm: Anton H. Konrad Verlag. 126 SS, 3 Tafeln und 85 Tafelabbildungen, 13 Farbtafeln, DM 19.80.

Kellner Hans-Jörg: **Die Römer in Bayern.** München: Süddeutscher Verlag. 214 SS. 80 Bildtafeln (16 in Farbe), mehrere Karten, Register und Bibliographie. Gln. DM 35.-.

Bosl Karl: **Bayerische Geschichte.** München: Paul List Verlag, 280 SS. 32 Kunstdrucktafeln, 5 doppelseitige farbige Karten. Gln. DM 28.90.

Franken in Farben. 160 SS mit 62 z. T. doppelseitigen Farbbildern. Fotos Robert Löbl. Einleitender Text und Bildlegenden: Hans Max Freiherr von u. zu Aufseß. Ln. DM 38.-. München: Süddeutscher Verlag.

Kataloge der Kunstsammlungen der Veste Coburg - Coburger Landesstiftung 3: **Albrecht Dürer 1471-1528.** Holzschnitte, Kupferstiche, Eisenradierungen aus dem Kupferstichkabinett der Kunstsammlungen der Veste Coburg. Ausstellung anlässlich der 500. Wiederkehr des Geburtstages von Albrecht Dürer. 28. Mai bis 30. September 1971. Auch dieser feine Katalog, der sich würdig an seine Vorgänger anreihet, wurde von Direktor Dr. Heino Maedebach her-